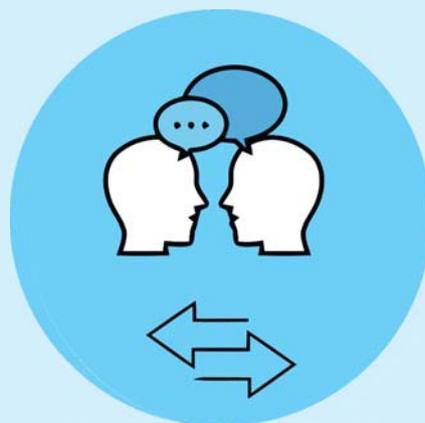


**Insektensterben & Landwirtschaft**  
**Block 3 – Positionieren**  
**Intro**





# Insektensterben & Landwirtschaft Block 3 – Positionieren

## ZIELE

Im dritten Block der Lerneinheit Insektensterben & Landwirtschaft stehen die Diskussion, der Austausch und die Analyse verschiedener Argumente sowie die Entwicklung einer informierten Position im Mittelpunkt.

Ziel ist es, dass die Schüler:innen

- sich im Diskutieren und Argumentieren üben,
- unterschiedliche Perspektiven miteinander in Dialog bringen,
- die Diskussion und die verschiedenen Argumente analysieren und reflektieren,
- sich auf Basis der Diskussion positionieren und sich über die verschiedenen Gründe und Motive für die Entscheidung austauschen,
- Verschiebungen in der Positionierung wahrnehmen und begründen.

## ABLAUF

### Rückblick

5 min

- Der 2. Block (Wissen) wird gemeinsam rekapituliert und angesprochene Argumente, Problemdimensionen und Lösungen werden besprochen.

### Diskussion

60 min

- Diskussionsvorbereitung (15 min)
- Diskussionsphase I (15 min)
- Break (5 min)
- Diskussionsphase II (20 min)
- Auswertung – Kugellager (5 min)

#### Material

- ➔ Info Fishbowl
- ➔ Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf
- ➔ Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen
- ➔ AB Kommunikation
- ➔ AB Ökologische Landwirtschaft (Block 2)
- ➔ AB Konventionelle Landwirtschaft (Block 2)
- ➔ AB Insekten (Block 2)
- ➔ AB Landwirtschaft (Block 2)
- ➔ AB Warum-Methode (Block 2)
- ➔ Info Landwirtschaft
- ➔ Info Insekten
- ➔ Info Kugellager

### Positionierung

20 min

- Eigene Position finden (5 min)
- Positionierung im Raum (5 min)
- Austausch über die Positionen (10 min)

#### Material

- ➔ AB Ein-Satz-Positionierung
- ➔ AB Was beeinflusst meine Entscheidungen?

### Abschluss

5 min

- Es wird ein Ausblick auf den nächsten Block gegeben



# Insektensterben & Landwirtschaft Block 3 – Positionieren

## EINSTIEG

### Einstieg

Gemeinsam wird der letzte Block rekapituliert:

- Wer hatte letzte Woche ein Dilemma? Wie seid ihr damit umgegangen?
- Wem sind die Themen Landwirtschaft und Insektensterben im Alltag begegnet?
- Welche Positionen innerhalb des Themas Landwirtschaft und Insektensterben gibt es? Was sind deren Herausforderungen und gibt es erste Lösungsansätze, um mit diesen umzugehen?

## DISKUSSION

### Diskussionsvorbereitung

Die Rahmenbedingungen und der Ablauf des Diskussionsblocks:

- Im Vorfeld der Diskussion üben die Schüler:innen bei einer Kommunikationsübung ihre recherchierten Argumente und üben sich im aktiven Zuhören. Die Übung wird auf dem AB Kommunikation beschrieben.
- Nach der Kommunikationsübung wird die Fishbowl-Methode erklärt und der Diskussionsablauf beschrieben. Anschließend wird der Raum für die Diskussion vorbereitet. (Info Fishbowl, Info Moderation – Ziel und Ablauf)
- Die Grundlage der Diskussion ist die Vignette. Der Diskussionsinhalt umfasst somit die Abstimmung eines Dorfes darüber, ob die landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund des Insektensterbens nur noch ökologische Landwirtschaft betreiben sollten.

Die Diskussion ist in zwei Phasen aufgeteilt: In der ersten Phase übernehmen die Schüler:innen Positionen aus der Vignette und diskutieren entweder für ökologische oder für konventionelle Landwirtschaft. Nach einem kurzen Break diskutieren die Schüler:innen in der zweiten Phase aus ihrer eigenen Perspektive. Im Anschluss wird die Diskussion reflektiert (Info Kugellager).

#### Kleingruppen: Rekapitulation der Argumente durch Kommunikationsübung

Die Kleingruppen des Blocks 2 treffen sich wieder und üben sich im Argumentieren und Zuhören. Dafür nutzen sie das AB Kommunikation und rekapitulieren dabei die im Block 2 gesammelten Argumente und Gegenargumente, sodass die Diskutierenden gut auf die Diskussion vorbereitet sind. Sie entscheiden sich, wer als Erste:r im inneren Kreis mitdiskutiert.

➔ AB Kommunikation

ABs aus Block 2:

- ➔ AB Insekten
- ➔ AB Landwirtschaft
- ➔ AB Ökologische Landwirtschaft
- ➔ AB Konventionelle Landwirtschaft
- ➔ AB Warum-Methode

**Hinweis:** Aus jeder Kleingruppe des vorherigen Blocks sollten mindestens zwei Schüler:innen in der Diskussion vertreten sein, damit die Bandbreite der recherchierten Argumente auch in der Diskussion abgebildet wird.

**Umbau:** Im Anschluss wird der Raum umgeräumt und für die Fishbowl-Diskussion vorbereitet.

➔ Info Fishbowl



## Insektensterben & Landwirtschaft Block 3 – Positionieren

### Diskussionsphase I – Perspektivübernahme

In der ersten Phase nehmen die Schüler:innen während der Diskussion die Perspektive ein, zu der sie im zweiten Block recherchiert haben. Die Diskussion wird entlang der Moderationsfragen und -impulse geführt.

- Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen
- Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf
- Info Fishbowl
- ABs und Infoblätter aus dem zweiten Block

### Break

Bevor die zweite Runde beginnt, findet ein kleiner Break statt, damit die Schüler:innen ihre Gedanken auf etwas anderes richten und so die Rolle wieder verlassen. Dazu wird das Spiel Count-to-10 gespielt.

#### Count-to-10

Die Schüler:innen stehen im Kreis. Die Aufgabe ist es, ohne Absprachen so schnell wie möglich von 1 bis 10 zu zählen. Dabei darf jede Person nur einmal eine Zahl sagen. Wenn eine Zahl doppelt gesagt wurde oder gleichzeitig gesprochen wird, muss von vorne begonnen werden.

### Diskussionsphase II – Eigene Perspektive

In der zweiten Phase diskutieren die Schüler:innen aus ihrer eigenen Perspektive. Die Diskussion wird entlang der Moderationsfragen und -impulse geführt.

- Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen
- Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf
- Info Fishbowl
- ABs aus dem zweiten Block

### Auswertung – Kugellager

Die Auswertung erfolgt zunächst in wechselnden Paaren mit der Kugellagermethode entlang der Leitfragen. Danach werden die Ergebnisse exemplarisch in die Großgruppe getragen.

- Info Kugellager

#### Leitfragen

- Wie ist die Diskussion gelaufen?
- Was fiel beim Diskutieren leicht? Was fiel schwer?
- Welche Argumente haben dich besonders stark überzeugt, welche nicht?
- Welches Argument hat etwas bei dir ausgelöst?



## Insektensterben & Landwirtschaft Block 3 – Positionieren

### POSITIONIERUNG

#### Die eigene Position finden

Die Schüler:innen notieren ihre eigene Position bezogen auf das Diskussionsthema auf dem AB Ein-Satz-Positionierung.

Leitfragen: Wie würde ich mich persönlich entscheiden, jetzt da ich verschiedene Positionen bezüglich des Insektensterbens und der Landwirtschaft kenne? Sollte das Dorf auf Ökolandbau umstellen oder nicht?

➔ AB Ein-Satz-Positionierung

#### Positionierung im Raum

Die Schüler:innen legen ihre Ein-Satz-Positionen an einem beliebigen Ort im Raum auf den Boden und wandern durch den Raum, um sich die anderen Positionen anzuschauen. Danach werden gemeinsam die unterschiedlichen Positionen gruppiert und in einem passenden Verhältnis im Raum verteilt.

#### Austausch über die Positionen

Die Schüler:innen überlegen, welche Gründe ihnen bei ihrer Entscheidung wichtig sind.

➔ AB Was beeinflusst meine Entscheidung?

Danach werden im Plenum die verschiedenen Positionen und Gründe für diese Positionierungen anhand der Leitfragen zusammengetragen.

#### Leitfragen

- Warum habe ich mich so entschieden?
- Welche Gründe sind mir dabei wichtig?
- Wie geht es mir mit der Position?

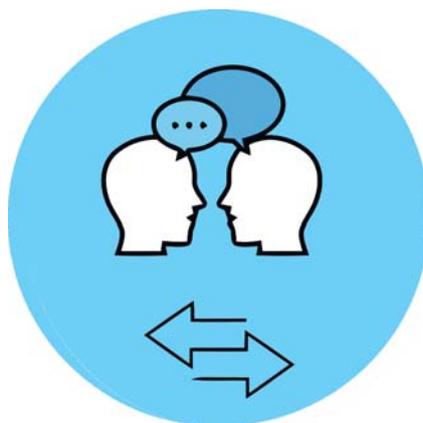
### ABSCHLUSS

#### Ausblick auf den vierten Block

Es wird ein Blick auf den Ablauf der nächsten Einheit geworfen.



**Insektensterben & Landwirtschaft  
Block 3 – Positionieren  
Infoblätter**

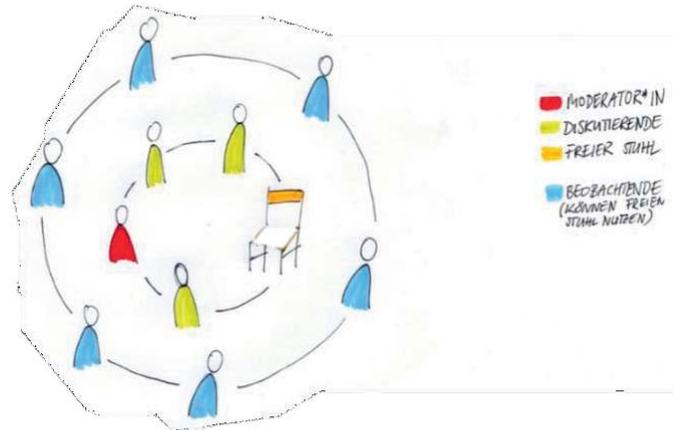




## Info Fishbowl-Methode

### Fishbowl-Methode

Die Fishbowl ist eine Methode, die sich für dynamische Diskussionen in größeren Gruppen eignet. Ein kleinerer Kreis aus Diskutierenden ist umgeben von einem größeren Kreis an Zuhörenden, wobei selbstständig zwischen den beiden Kreisen gewechselt werden kann.



### Vorbereitung

#### Kleingruppen und Kommunikationsübung

- Die Kleingruppen des vorigen Blocks treffen sich wieder und üben sich im Argumentieren und Zuhören. Dafür nutzen sie das AB Kommunikation und rekapitulieren dabei die im Block 2 gesammelten Argumente und Gegenargumente, sodass die Diskutierenden gut auf die Diskussion vorbereitet sind. Sie entscheiden sich, wer als Erste:r im inneren Kreis mitdiskutiert.

#### Umbau

- Die Sitzordnung der Fishbowl-Diskussion wird in Anlehnung an die Skizze vorbereitet.

### Diskussion

Die Diskussion teilt sich in zwei Phasen. In der ersten Phase stehen die Argumente aus den Kleingruppen im Mittelpunkt. Die in der Diskussionsvorbereitung bestimmten Vertreter:innen der Kleingruppen tragen der Reihe nach die Argumente der Kleingruppe vor und fangen an darüber zu diskutieren. In der zweiten Phase geht es um die persönlichen Meinungen der Schüler:innen und die Gewichtung der Argumente.

#### Moderation

- Die Lehrkraft moderiert die Diskussion (Infoblätter Moderation).

#### Innerer Kreis

- Der innere Kreis beginnt die Diskussion. Wer das Gefühl hat, alles gesagt zu haben, kann aus dem inneren Kreis in den äußeren wechseln.

#### Äußerer Kreis

- Die Schüler:innen im mittleren Kreis können den freien Platz im inneren Kreis einnehmen, um ihre Argumente in die Diskussion einzubringen. Falls kein Platz frei ist, stellen sie sich hinter eine Person im inneren Kreis, die dann ihren Gedanken beendet und in den mittleren Kreis wechselt.



## Info Moderation – Ziel und Diskussionsablauf

### Diskussionsziel

Die Diskussionsphase bildet das Kernelement des dritten Blocks. Die Grundlage der Diskussion ist die Vignette. Der Inhalt umfasst somit die Abstimmung eines Dorfes darüber, ob die landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund des Insektensterbens nur noch ökologische Landwirtschaft betreiben sollten. Die Diskussion ist in drei Phasen aufgeteilt: Zuerst werden die Schüler:innen aus einer fremden Perspektive diskutieren. So wird es in der Diskussion Vertreter:innen und Positionen aus der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft geben. In der zweiten Diskussionsphase werden sie aus ihrer eigenen Perspektive diskutieren. Zwischendurch wird immer wieder Zeit vorhanden sein, die Diskussion zu reflektieren.

Ziel der Diskussion ist es, die unterschiedlichen Aspekte, die mit dem Insektensterben & der konventionellen bzw. ökologischen Landwirtschaft einhergehen, sowie mögliche Lösungen und die Vor- und Nachteile, die mit ihnen verbunden sind, in einen Dialog zu bringen. Während der Diskussion geht es nicht darum, ein konkretes Ergebnis oder einen Gruppenkonsens zu entwickeln. Hierbei spielen auch die Alltagswelt und die Frage nach der Praktikabilität eine Rolle, ebenso wie die individuelle Gewichtung und Priorisierung einzelner Teilprobleme. Die Argumente wurden im vorherigen Block in Kleingruppen recherchiert und identifiziert.

### Diskussionsablauf

#### Eröffnung Phase I

Mit einem Öffnungsimpuls soll der Raum für die in Kleingruppen identifizierten Argumente und Gründe, sowie weitere Problemdimensionen und Lösungen eröffnet und ein Ausblick auf den Ablauf der Diskussion gegeben werden.

#### Phase I: Perspektivübernahme

Aus jeder Kleingruppe sitzen zwei Personen im Diskussionskreis. Der Reihe nach werden die wichtigsten Argumente, die jede Kleingruppe im letzten Block auf ihren Moderationskarten festgehalten hat, vorgetragen. Nachdem alle Argumente zusammengetragen wurden, wird der Kreis für alle anderen geöffnet: Über den freien Stuhl können die Schüler:innen selbstständig in die Diskussion gehen und sie wieder verlassen. Die Diskutierenden sprechen jetzt nicht mehr für die Kleingruppe, sondern für sich. Falls kein Platz frei ist, stellen sie sich hinter eine Person im inneren Kreis, die dann ihren Gedanken beendet und in den mittleren Kreis wechselt.

#### Break (Count-to-10-Spiel)

#### Eröffnung Phase II

Mit einem Öffnungsimpuls wird der Raum für die Diskussion eröffnet. Es wird einleitend erklärt, worum es geht und wie die Diskussion ablaufen wird.

#### Phase II: Eigene Perspektive

In der zweiten Phase diskutieren die Schüler:innen aus ihren eigenen Perspektiven. Am Anfang finden sich Freiwillige, die die Diskussion im inneren Kreis starten. Wer das Gefühl hat, alles gesagt zu haben, kann aus dem inneren Kreis in den äußeren wechseln. Über den freien Stuhl können die Schüler:innen aus dem äußeren Kreis selbstständig in die Diskussion gehen und sie wieder verlassen. Falls kein Platz frei ist, stellen sie sich hinter eine Person im inneren Kreis, die dann ihren Gedanken beendet und in den mittleren Kreis wechselt.



## Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

### Eröffnung

Mit einem Öffnungsimpuls wird der Raum für die Diskussion eröffnet. Es wird einleitend erklärt, worum es geht und wie die Diskussion ablaufen wird.

### Moderationsimpuls

*Im letzten Block habt ihr euch mit den Themen Landwirtschaft und Insektensterben auseinandergesetzt. Ihr habt recherchiert, welche Vor- und Nachteile die konventionelle und die ökologische Landwirtschaft haben und welche Probleme bezüglich des Insektensterbens damit einhergehen. Dafür habt ihr euch im letzten Block entschieden, welche Position ihr vertreten wollt. Anlass dafür war die Geschichte über ein Dorf, das in einer Versammlung entscheiden will, ob die landwirtschaftlichen Betriebe des Dorfes aufgrund des Insektensterbens nur noch ökologische Landwirtschaft betreiben sollten. Stellt euch nun vor, ein Teil der Dorfgemeinschaft zu sein. Es sind mittlerweile alle im Versammlungsraum eingetroffen und die Abstimmung wird gleich beginnen. Es wird dann darum gehen, alle Argumente vorzutragen und anschließend zu diskutieren. Am Ende wird entschieden, was mit dem Antrag zu tun ist.*

*Während der Diskussion orientieren wir uns an folgenden Fragen:*

Welche Probleme gibt es bezüglich des Insektensterbens und warum sind Insekten wichtig für Mensch und Umwelt?

Welche Argumente sprechen für die ökologische Landwirtschaft, welche dagegen?

Welche Argumente sprechen für die konventionelle Landwirtschaft, welche dagegen?

Welche Vorteile bietet die ökologische Landwirtschaft bezüglich der Insekten und Artenvielfalt?

Gibt es aktuelle Lösungsstrategien, wie dem Insektensterben entgegengewirkt werden kann?

### Diskussionsphase I: Perspektivübernahme

Aus jeder Kleingruppe des vorigen Blocks sitzen zwei Personen im Diskussionskreis. Der Reihe nach werden die jeweiligen Argumente der verschiedenen Positionen, die jede Kleingruppe im letzten Block gefunden hat, vorgetragen.

#### Moderation Phase 1: Argumente aus den Kleingruppen

*Ich begrüße euch heute zu unserer Dorfversammlung. Auf der Tagesordnung steht die Abstimmung darüber, ob unsere landwirtschaftlichen Betriebe nur noch ökologische Landwirtschaft betreiben sollten. Dieser Antrag wurde gestellt, da das Insektensterben immer weiter voranschreitet und manche von euch etwas dagegen unternehmen wollen. Ich bitte euch nun, eure Argumente diesbezüglich zu teilen.*

#### Moderation Phase 2: Öffnung der Diskussion

Nachdem alle Argumente geteilt wurden, wird der Kreis für alle anderen geöffnet und über den freien Stuhl können die Schüler:innen selbstständig in die Diskussion gehen und sie wieder verlassen.

*Vielen Dank an die Vertreter:innen aus den Kleingruppen. Wir öffnen jetzt den Kreis und ihr könnt, wenn ihr mitdiskutieren wollt, den freien Platz einnehmen. Wenn kein Platz frei ist, könnt ihr euch hinter einen Stuhl stellen und den Platz einnehmen, sobald er freigeworden ist. Ich lade euch alle nun ein, eure Argumente, Gedanken und Bedenken bezüglich des Antrags zu teilen. Respektiert dabei eure Meinungen, auch wenn ihr unterschiedlicher Ansicht seid.*



## Info Moderation – Moderationsimpulse und -fragen

### Diskussionsphase II: Persönliche Meinungen und Gewichtungen

In der zweiten Diskussionsphase geht es darum, die eigene Meinung bezüglich der Geschichte zu vertreten. Dafür finden sich Freiwillige, die die Diskussion im inneren Kreis starten. Gleichzeitig wird der Kreis für alle geöffnet und über den freien Stuhl können die Schüler:innen selbstständig in die Diskussion gehen und sie wieder verlassen. Die Diskutierenden sprechen jetzt nicht mehr für die Kleingruppe, sondern für sich.

### Moderation Phase 3: Persönliche Meinungen und Gewichtungen

*Hiermit begrüße ich euch erneut zur Diskussion. Wir haben nun verschiedene Argumente gehört, warum unterschiedliche Personen für oder gegen eine rein ökologische Landwirtschaft in ihrem Dorf stimmen würden. Wie steht ihr selbst zu der Situation? Wir öffnen jetzt den Kreis und ihr könnt, wenn ihr mitdiskutieren wollt, den freien Platz einnehmen. Wenn kein Platz frei ist, könnt ihr euch hinter einen Stuhl stellen und den Platz einnehmen, sobald er freigeworden ist. Wie in der letzten Diskussionsphase bitte ich euch, eure Meinungen zu respektieren, auch wenn ihr unterschiedlicher Ansicht seid.*

*Ihr sprecht jetzt nicht mehr aus der Position, die ihr euch im letzten Block ausgesucht habt, sondern für euch.*

**Gibt es weitere Aspekte, die noch nicht gesagt wurden?  
Welche Argumente findet ihr am stärksten?  
Welche Probleme findet ihr am dringendsten?  
Was könnte zur Lösung der Probleme getan werden?  
Wie praktikabel sind diese Lösungen?**

**Hinweis:** Falls schnell ein Konsens gefunden wird bzw. ähnliche Meinungen vertreten werden, kann die Moderation mit gezielten Fragen Gegenpositionen oder - argumente mit in die Diskussion bringen.

### Offene Fragen

Offene Fragen können genutzt werden, um Diskussionsteilnehmende zu ermutigen, ihre Standpunkte weiter auszuführen, oder dabei helfen, sie zum Reden und Weiterdenken zu animieren.

#### Beispiele für offene Fragen:

Welche Ideen/Vorstellungen hast du dazu?  
Wie sieht für dich ... aus?  
Wie soll das zukünftig aussehen?  
Wie sieht das konkreter aus?  
Was wäre dazu sonst noch zu sagen?  
Wie stellst du dir ... vor?  
Fällt dir dazu noch mehr ein?  
Was findest du dabei besonders wichtig?

Was wäre eine bessere Alternative?  
Was kann stattdessen getan werden?  
Welche weiteren Möglichkeiten gibt es?  
Warum ist das besonders wichtig?  
Was bedeutet das für ...?  
Wer ist davon besonders betroffen?  
Was kann dafür/dagegen getan werden?  
Warum ist das so?  
Was empfindest du dabei?



## Info Insekten

Insekten spielen eine wichtige Rolle für Mensch und Natur. Aufgrund vielfältiger Faktoren sind sie in Gefahr. Was das für Auswirkungen haben könnte, zeigt die nachfolgende Information.

### Bedeutung von Insekten

Insekten sind die Grundlage für ein funktionierendes Ökosystem. Mehr als 85 % aller Pflanzenarten weltweit sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig, um sich zu fortpflanzen. Ohne Insekten verarmt unsere Pflanzenwelt, wodurch wiederum weniger Tiere – einschließlich Insekten – Nahrung und Lebensraum finden.<sup>1</sup> Außerdem sind Insekten die Nahrungsgrundlage für viele Tiere, wie beispielsweise Vögel, Frösche und Mäuse. Auch für die Bodenfruchtbarkeit spielen Insekten eine wichtige Rolle, da viele sich von Pflanzenresten und Tierkadavern ernähren und so zur Kompostierung beitragen. Zusätzlich lockern sie durch ihre Tätigkeit im Boden die Erde auf.<sup>2</sup> Auch für uns Menschen sind Insekten von großer Bedeutung. Ein erheblicher Teil unserer Nutzpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen, um hohe Erträge zu erzielen. Die weltweite Bestäubungsleistung von Insekten wird auf 153 Milliarden Euro geschätzt. Ohne Insekten gäbe es also weniger Früchte, Gemüse und Nüsse. Infolgedessen würden mehrere Millionen Menschen an Mangelernährung sterben.

### Insektensterben

Studien zeigen einen massiven Schwund an Insekten. In Deutschland ist die Biomasse von fliegenden Insekten zwischen 1989 und 2014 insgesamt um 75 % zurückgegangen.<sup>1</sup> Weltweit sind ca. 40 % aller Insektenarten von dem Aussterben

bedroht.<sup>3</sup> Die Gründe dafür sind vielfältig. Ein großes Problem stellt die Versiegelung von Flächen für den Verkehr, für Siedlungen und Gewerbe dar. Eine weitere Ursache ist die Lichtverschmutzung. Geschätzt sterben in Deutschland in einer Sommernacht eine Milliarde nachtaktive Insekten, weil sie in Lampen fliegen und verbrennen oder vor Erschöpfung sterben. Ebenfalls ein Verursacher für das Insektensterben ist die industrielle Landwirtschaft.

### Insektensterben & Landwirtschaft

In der konventionellen Landwirtschaft kommen häufig chemische Pflanzenschutzmittel zum Einsatz. Diese greifen nicht nur Schädlinge an, sondern auch andere Insekten. Außerdem finden Insekten durch den Anbau von Monokulturen kaum Nahrung und Lebensräume. Durch Überdüngung landet zu viel Stickstoff im Boden, was wiederum schädlich für eine Vielzahl an Pflanzen ist, von denen sich Insekten ernähren. Dabei müssen Insekten und Landwirtschaft nicht gegeneinander arbeiten. Vor der Industrialisierung der Landwirtschaft, als Betriebe noch weniger spezialisiert sowie die Felder kleiner waren und es mehr Bäume und Hecken zwischen den Feldern gab, bot die Landwirtschaft Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen.<sup>4</sup> Streuobstwiesen beispielsweise zählen heute noch zu den artenreichsten Biotopen in Mitteleuropa.

### Was kann getan werden?

Zum Schutz von Insekten ist es wichtig, dass eine insektenfreundliche Landwirtschaft gefördert wird, wie z. B. die ökologische Landwirtschaft.

Außerdem müssen schon bestehende Naturschutzgebiete und insektenfreundliche Grünflächen erhalten bleiben und neue hinzukommen. Auch in der Stadt können mehr Blühwiesen angelegt werden. Bei der Straßenbeleuchtung sollten nur noch LED-Lampen zum Einsatz kommen, da diese für Insekten weniger attraktiv sind.

Um eine insektenfreundliche Landwirtschaft zu unterstützen, kannst du bei deinem Einkauf darauf achten, dass die Lebensmittel ökologisch produziert wurden, da hier keine Pestizide zum Einsatz kommen dürfen. Solltest du einen eigenen Garten haben, kannst du darauf achten, heimische und insektenfreundliche Pflanzen anzubauen. Zur Schädlingsbekämpfung im Garten solltest du auf natürliche Pflanzenschutzmittel und -methoden zurückgreifen. Auch ein Balkon kann zum Schutz von Insekten beitragen, indem du eine Wildblumenmischung im Balkonkasten aussäest oder ein Insektenhotel aufstellst.

#### Wissen to go

90 % aller Wildblumen und 75 % der Nutzpflanzen werden von Insekten bestäubt.<sup>5</sup>

1: <https://www.quarks.de/umwelt/tierwelt/darum-ist-das-insektensterben-ein-echtes-problem/>

2: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/insekten-und-ihre-rolle-im-oekosystem>

3: <https://www.wwf.de/themen-projekte/artensterben/insektensterben>

4: <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/landwirtschaft/artenvielfalt/23701.html>

5: [https://www.naturefund.de/en/presse/presseberichte/pressebericht/news/insekten\\_und\\_warum\\_sie\\_so\\_wichtig\\_sind](https://www.naturefund.de/en/presse/presseberichte/pressebericht/news/insekten_und_warum_sie_so_wichtig_sind)



## Info Landwirtschaft

Die Landwirtschaft steht aktuell vor großen Herausforderungen. Wie sie sich in der Vergangenheit entwickelt hat und welche neuen Lösungsansätze gefunden werden müssen und warum, wird in diesem Infoblatt behandelt.

### Historische Entwicklung der Landwirtschaft

In der Landwirtschaft zu arbeiten, bedeutete früher harte körperliche Arbeit. Fast alle Tätigkeiten wurden von Hand erledigt wie z. B. Mähen, Dreschen und Melken. Höfe waren kleine Familienbetriebe und häufig wenig spezialisiert, d. h., sie bauten unterschiedliche Ackerkulturen an und hielten verschiedene Nutztiere. Ein Meilenstein in der Landwirtschaft war die Erfindung des Mineraldüngers durch Justus von Liebig in den 1840er Jahren, der es möglich machte, höhere Erträge zu erzielen.<sup>1</sup> Im 20. Jh. sorgte der technische Fortschritt dafür, dass Landwirt:innen mehr und größere Flächen bewirtschaften konnten.<sup>2</sup> Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Hauptziel der Landwirtschaft, die Nahrungsmittelknappheit zu überwinden. Um die Landwirtschaft zu fördern, wurde sie in Westdeutschland massiv subventioniert. Die Zusammenlegung von Agrarflächen mit der sog. Flurbereinigung sollte die Bewirtschaftung der Felder ebenfalls erleichtern und effizienter machen. Auch in Ostdeutschland wurden Höfe und Flächen im Zuge der Zwangsenteignung und des Zusammenschlusses zu „Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften“ (LPGs) zusammengelegt.<sup>3</sup>

### Landwirtschaft heute

Die Zusammenlegung von Flächen, der technische Fortschritt, der Einsatz von chemischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln, Zuchtfortschritte bei Pflanzen und Tieren, Flächenbewässerung und die Spezialisierung der Betriebe haben dafür gesorgt, dass Landwirtschaft heute wesentlich effizienter ist. Noch um 1900 erzeugte ein:e Landwirt:in Nahrungsmittel für etwa vier Personen, 2021 waren es 139.<sup>4</sup> Man spricht auch von einer Industrialisierung in der Landwirtschaft, d. h. von einer standardisierten Massenproduktion. Die enorme Produktions- und Produktivitätssteigerung stellt uns vor das Problem, dass die Landwirtschaft immer

weniger in der Lage ist, innerhalb der Belastungsgrenze der natürlichen Ressourcen zu wirtschaften, mit schädlichen Effekten auf Klima und Umwelt umzugehen sowie die Biodiversität zu erhalten. Ein konkretes Beispiel ist das Insektensterben, an dem die intensive konventionelle Landwirtschaft einen großen Anteil hat. Eine zusätzliche Herausforderung liegt darin, dass die landwirtschaftliche Produktion bis 2050 um mind. 50 % gesteigert werden muss, um die weltweite Ernährung angesichts einer wachsenden Weltbevölkerung zu sichern.<sup>5</sup> Die heutigen Entwicklungen der Landwirtschaft sind nicht nur auf nationaler Ebene zu betrachten, denn auch die Landwirtschaft ist längst globalisiert. Viele der in Deutschland konsumierten Lebensmittel kommen aus dem Ausland.

### Ökologische & konventionelle Landwirtschaft im Vergleich

Die verbreitetste Form der Landwirtschaft in Deutschland ist die konventionelle Landwirtschaft. Ökologisch gewirtschaftet wird derzeit auf 10,9 % der landwirtschaftlichen Flächen. Im Unterschied zur konventionellen Landwirtschaft, verzichtet ökologischer Landbau auf synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel, was zum Schutz von Umwelt und der Artenvielfalt beiträgt. Um trotzdem Unkrautdruck und Schädlingen vorzubeugen sowie die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, werden im Ökolandbau verschiedene Ackerkulturen im Wechsel angebaut (Fruchtfolge). Das sorgt für mehr Vielfalt auf dem Acker und nebenbei für ein vielfältigeres Nahrungsangebot für Insekten.<sup>6</sup>

### Die Dilemmata

Das Thema Landwirtschaft ist sehr komplex. Andere Themen wie bspw. Klimaschutz, Artenschutz, Ernährungssicherheit, Globalisierung, aber auch die persönliche Existenzsicherungen der Landwirt:innen und die Bereitstellung bezahlbarer Lebensmittel

1: [https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/landwirtschaft/geschichte\\_der\\_landwirtschaft/index.html](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/landwirtschaft/geschichte_der_landwirtschaft/index.html)  
 2: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Landwirtschaft-im-Wandel-Vom-Handwerk-zur-Robotertechnik,landleben135.html>  
 3: <https://www.bpb.de/mediathek/video/245044/die-kritik-an-der-eu-agrarpolitik-erklart/>  
 4: <https://www.situationsbericht.de/1/12-jahrhundertvergleich>  
 5: <https://www.bmz.de/de/themen/ernaehrungssicherung/agrarforschung-innovation>  
 6: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/OekolandbauDeutschland.pdf?blob=publicationFile&v=4>  
 7: <https://www.bpb.de/mediathek/video/245044/die-kritik-an-der-eu-agrarpolitik-erklart/>  
 8: <https://www.bpb.de/mediathek/video/245044/die-kritik-an-der-eu-agrarpolitik-erklart/>  
 9: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/05-oekolandbau-bekanntmachungen.html>  
 10: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/kritik-an-studie-weniger-umweltkosten-durch-oeko-landwirtschaft,TYU1x1D>  
 11: <https://www.boell.de/de/2015/01/08/futtermittel-viel-land-fuer-viel-vieh>



## Info Landwirtschaft

stellen die Landwirtschaft, Politik und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Daher kommt es immer wieder zu Diskussionen zwischen verschiedenen Interessengruppen, landwirtschaftlichen Betrieben, Umweltschützer:innen und Politiker:innen. Folgend sind ein paar Positionen zum Verständnis aufgeführt.<sup>8</sup> Einerseits gibt es die Position, dass die EU-Agrarpolitik zu strenge Umweltauflagen hat, sie die Landwirt:innen in ihrer Wirtschaftlichkeit einschränken und sie diesbezüglich wenig fördern. Eine andere Position lautet, dass die EU-Agrarpolitik die Intensivierung der Landwirtschaft fördert und dies zu Umweltschäden führt. Beispielsweise werden vor allem große Bauernhöfe erheblich gefördert. Je größer die Fläche eines Bauernhofs, desto mehr Geld bekommen die Betriebe. Dies führt neben der Intensivierung der Landwirtschaft und den Umweltschäden auch dazu, dass es immer weniger kleinbäuerliche Betriebe gibt.

Und wie steht es um die Konsument:innen? Viele Verbraucher:innen wünschen sich einen Ausbau der ökologischen Landwirtschaft.<sup>9</sup>

Dies ist in Zeiten von Klimawandel und Artenschwund sehr wichtig, jedoch muss hierbei auch die soziale Dimension beachtet werden. Nicht alle können sich die Produkte aus der ökologischen Landwirtschaft leisten. Hierzu gibt es Stimmen, die widersprechen und sagen, dass die ökologische Landwirtschaft die Umwelt schont und somit langfristig Kosten einspart.<sup>10</sup> Jedoch findet sich auch hierzu ein Gegenargument: Um gleiche Erträge wie die konventionelle Landwirtschaft zu erzielen, steigen die Kosten für Lebensmittel an, da die ökologische Landwirtschaft geringere Erträge erzielt und mehr Fläche in Anspruch nimmt.<sup>10</sup>

**Wissen to go**  
In der EU werden 60 % der Anbaufläche für die Tiermittleherstellung genutzt.<sup>11</sup>

### Lösungsansätze

#### Was kannst du persönlich tun?

Du kannst versuchen, dein Umfeld so grün wie möglich zu gestalten, damit du

Insekten einen Schutzraum bietest. Das heißt, dass du deinen **Balkon oder Garten grün bepflanzen oder ein Beet in deiner Straße anpflanzen** kannst. Vielleicht hast du auch Lust, mit deinen Mitschüler:innen oder deiner Familie ein **Bienenhotel** im Garten zu bauen. Vielleicht gibt es die Möglichkeit, diese Dinge in **deiner Schule umzusetzen**. Frage hierfür am besten deine/n Lehrer:in.

Da viel Fläche in der Landwirtschaft für die Tierfutterproduktion genutzt wird, gibt es weniger Grünflächen, die für viele Tierarten wichtig sind. Daher könntest du versuchen, **weniger Fleisch zu essen** oder ganz darauf zu verzichten. Wenn viele Menschen weniger Fleisch essen würden, dann könnte ein Teil der Fläche, die sonst für den Anbau von Tierfutter verwendet wird, für Grünstreifen genutzt werden. Somit würde mehr Lebensraum für Insekten geschaffen werden.

Auch kannst du mit dem Kauf von **Bio-Lebensmitteln** die Umwelt schonen. Um regionale Lieferketten zu stärken, kannst du zusätzlich auf eine regionale Herkunft z. B. beim Kauf von Obst und Gemüse achten.

#### Was könnten andere tun?

Um die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln zu sichern, könnte in innovative Anbauweisen investiert beziehungsweise zu ihnen geforscht werden. Dazu zählen z. B. Indoor Farming, Precision Farming und Urban Farming beispielsweise auf Hausdächern.

1: [https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/landwirtschaft/geschichte\\_der\\_landwirtschaft/index.html](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/landwirtschaft/geschichte_der_landwirtschaft/index.html)

2: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Landwirtschaft-im-Wandel-Vom-Handwerk-zur-Robotertechnik.LandLeben135.html>

3: <https://www.bpb.de/mediathek/video/245044/die-kritik-an-der-eu-agrarpolitik-erklart/>

4: <https://www.situationsbericht.de/1/12-jahrhundertvergleich>

5: <https://www.bmz.de/de/themen/ernaehrungssicherung/agrarforschung-innovation>

6: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/OekolandbauDeutschland.pdf?blob=publicationFile&v=4>

7: <https://www.bpb.de/mediathek/video/245044/die-kritik-an-der-eu-agrarpolitik-erklart/>

8: <https://www.bpb.de/mediathek/video/245044/die-kritik-an-der-eu-agrarpolitik-erklart/>

9: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/05-oekolandbau-bekanntmachungen.html>

10: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/kritik-an-studie-weniger-umweltkosten-durch-oeko-landwirtschaft.TYU1xD>

11: <https://www.boell.de/de/2015/01/08/futtermittel-viel-land-fuer-viel-vieh>



## Info Kugellager - Diskussionsauswertung

### Vorgehen

#### Kugellager

Die Gruppe bildet zwei gleich große Kreise – einen Innen- und einen Außenkreis. Die Schüler:innen stellen sich so hin, dass sie ein Gegenüber im anderen Kreis haben. Der Innenkreis blickt also nach außen und der Außenkreis nach innen. Die so gebildeten Paare tauschen sich zur ersten Frage aus. Nach ca. 30 Sekunden werden die Gespräche beendet und der Innenkreis geht zwei Personen nach links, der Außenkreis bleibt stehen. Die neu gebildeten Paare tauschen sich über die zweite Frage aus, nach 30 Sekunden geht nun der Außenkreis drei Schritte nach rechts. Der Vorgang wird so lange wiederholt, bis alle Fragen besprochen wurden. Welcher Kreis wie viele Plätze in welche Richtung wandert, kann nach Belieben variiert werden. Die Gesprächspaare sollten sich allerdings nicht doppelnd.

### Vorbereitung

- Raum für die beiden Kreise schaffen

#### Material

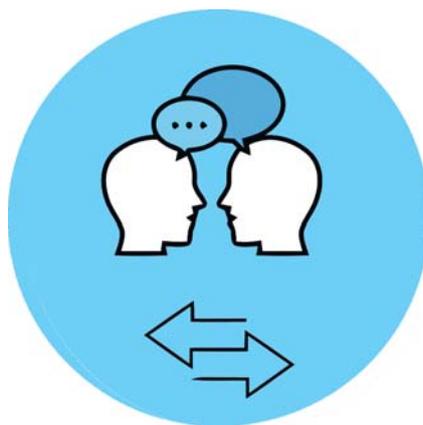
- ➔ Leitfragen
- ➔ Stoppuhr/Uhr

### Leitfragen

- Wie ist die Diskussion gelaufen?
- Was war leichter, aus der Perspektive der Rolle zu diskutieren oder aus der eigenen? Warum?
- Was fiel beim Diskutieren leicht? Was fiel schwer?
- Welche Argumente haben dich besonders stark überzeugt, welche nicht?
- Welches Argument hat etwas bei dir ausgelöst?



**Insektensterben & Landwirtschaft**  
**Block 3 – Positionieren**  
**Arbeitsblätter**





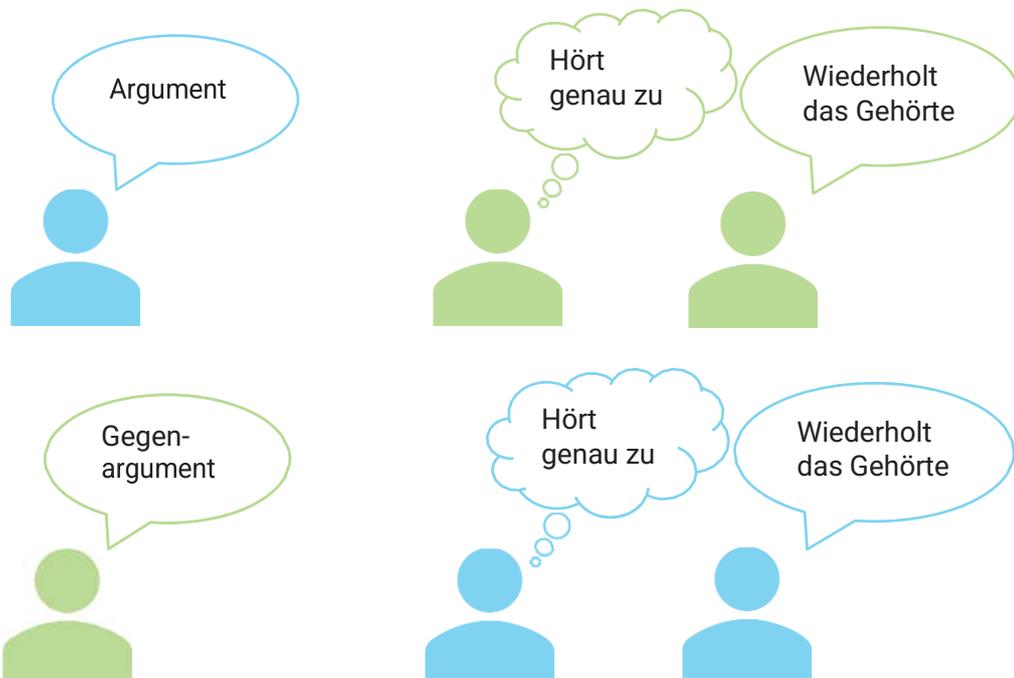
## AB Kommunikation

Für eine gute Diskussion ist es nicht nur wichtig, eigene Argumente vorzubringen, sondern auch, dem Gegenüber gut zuzuhören, dessen Standpunkt und Argumente zu verstehen und auf diese einzugehen. Genau darum soll es in dieser Übung gehen.

1. Findet euch in Zweier-Teams zusammen.
2. Schaut euch die recherchierten Argumente und möglichen Gegenargumente dazu aus dem letzten Block noch einmal an und entscheidet, wer beginnt.
3. Die Person, die anfängt, nennt eins der Argumente. Das Gegenüber hört gut zu.
4. Nun wiederholt die zweite Person das Gesagte. Im zweiten Schritt versucht sie das Argument zu entkräften.
5. Die Person, die begonnen hat, hört gut zu und wiederholt anschließend das Gegenargument.
6. Danach werden die Rollen getauscht.

**Hinweis:**

Geht aufeinander ein, seid freundlich und zugewandt.





## AB Ein-Satz-Positionierung

Schreibe einen Satz mit deiner Position auf: Sollten mehr landwirtschaftliche Betriebe ökologische Landwirtschaft betreiben, um die Artenvielfalt und das Ökosystem zu schützen?



## AB Was beeinflusst meine Entscheidung?

Was könnten Gründe, Personen oder Einstellungen sein, die dich in deiner Entscheidung beeinflussen würden? Unten siehst du eine Tabelle mit Aussagen. Mache ein Kreuz auf der Linie, je nach dem, wie stark die Aussage auf dich zutrifft. In den leeren Spalten kannst du Aussagen ergänzen.

Aussagen mit möglichen Gründen für die Entscheidung	Trifft ganz und gar zu -----	Trifft gar nicht zu
Ich orientiere mich an dem, wie sich meine Freund:innen entscheiden.	_____	_____
Ich orientiere mich an dem, wie sich meine Eltern entscheiden.	_____	_____
Ich achte bei meiner Entscheidung darauf, was gut für die Umwelt ist.	_____	_____
Ich entscheide mich nach meinem Bauchgefühl.	_____	_____
Ich achte bei meiner Entscheidung darauf, was andere von mir denken.	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____